

Peer-Mediation an Förderschulen

Ein elementares Konzept für eine komplexe Aufgabe

Grund-Bausteine:

The diagram consists of a central olive-green triangle at the top with the word 'Streitschlichtung' inside. Below the triangle are five rounded rectangular boxes arranged in two rows. The top row has three boxes, and the bottom row has two boxes. All boxes have a light beige background and a thin olive-green border.

Streitschlichtung

Alle **STREITER**
an einem
Tisch

**Strukturiertes
Verfahren**

**Ohne
„Richter“**
(Lehrer)

Angebot ist **freiwillig**,
selbstverantwortlich
und lösungsorientiert

Schlichter als
„neutrale Vermittler“

Vorteile einer Streitschlichtergruppe:

- „Profis“ im Umgang mit und zur Klärung von Konflikten
- Auch andere Schüler lernen Konflikte selbst „gewaltfrei“ zu lösen
- Schüler übernehmen mehr Verantwortung

- Entlastung von Lehrern und Unterrichtszeit
- Veränderung bei Lehrern und Schülern möglich
- Beitrag zur Schulentwicklung: Neue „Streitkultur“

- (Zu-)Trauen: sich trauen, unseren Schülern etwas zuzutrauen

Struktur der Schlichtung

Klarer Ablauf in 5 Phasen:

1. Begrüßung und Regeln
2. Mitteilung der Standpunkte
3. Klärung und Gefühle
4. Problemlösung
5. Vertrag

Streitschlichter arbeiten immer zu zweit!!!

Schüler lösen Konflikt alleine – ohne Lehrer!!! (i.d.R.)

Komplexer Vorgang – elementarisierteres Konzept FöS

- „Reinform der Schlichtung“ stellt hohe Anforderungen:
 - Gesprächsführung
 - Ablauf im Kopf
 - aktives Zuhören, Spiegeln, Paraphrasieren
 - auf Regeleinhaltung achten
 - Vertrag schreiben
- Elementarisierteres Konzept:
 - Klare Struktur (z.B. Orientierung im Ordner)
 - Zentrale Leitfragen
 - Verantwortung bleibt klar bei den Streitern
 - Symbole als Hilfe

3 Differenzierungsstufen

2. Mitteilung der Standpunkte

Wer fängt an?

evtl. Münze



Erzähl mal!



Erzähl du mal!



Bitte wiederhole, was
_____ gesagt hat!



Bitte wiederhole du, was
_____ gesagt hat!

2. Mitteilung der Standpunkte

Beginner festlegen

evtl. Münze



beide erzählen lassen



beide wiederholen lassen,
was der andere gesagt hat



2. Mitteilung der Standpunkte

Beginner festlegen

evtl. Münze

beide erzählen lassen

→ **Nachfragen:**

- Habe ich dich richtig verstanden, dass _____ ?
- Du meinst also, dass _____ . Stimmt das so?
- Willst du es noch genauer erzählen?

beide wiederholen lassen, was der andere gesagt hat

→ **Bei Schwierigkeiten/Unstimmigkeiten:**

- Ich habe _____ so verstanden, dass _____ . Hast du das auch so gehört?
- Aha, du hast also gehört, dass _____ . Stimmt das so?

→ **Denk dran:**



Wer eignet sich als Streitschlichter?

- Grundsätzlich nur 1 Ausschlusskriterium:
Ein Streitschlichter muss „sprechen“ können
- Müssen keine „Engel“ sein
- „Streiterfahrene“ können hilfreich sein
- „Gesunde Mischung“ ergänzt sich gut
z.B. Leser / Nichtleser
ruhige / lebhaft
...
- Auswahlverfahren:
z.B. Bewerbungen aus den Klassen / Auswahl durch Lehrer
Casting
...

Intensives Üben:

Selbst mal in Schlichter-Rolle schlüpfen, damit man Phasen, Schwierigkeiten, Knackpunkte, Aufregung usw. kennt

ABLAUF EINER STREITSCHLICHTUNG

Phase 1: Begrüßung und Regeln

**Ziel: Vertrauensvolle Atmosphäre schaffen
Regeln klären**

- Raumgestaltung
- Begrüßung
- Regeln erklären
- Nachfragen?

- Anerkennung der Gesprächsbereitschaft (evtl. „Grenzen“ !)
- Zuversicht: Die Schlichtung wird für alle von Vorteil sein

Phase 2:

Mitteilung der Standpunkte

**Ziel: Anliegen vorbringen („Dampf ablassen“)
beide Seiten gleichberechtigt**

- Beginn klären
- Konfliktpartner erzählen jeweilige Sicht
- Elementarisierung:
Konfliktpartner erzählen die Sicht des anderen (falls möglich)
*Theorie: Streitschlichter fassen zusammen, spiegeln,
paraphrasieren (aus ihrer Sicht erzählen)*
- Grundregeln sichern, evtl. hinweisen
- Zunächst Vertrauen vor Tatsachen (Wahrheit?! Schuld?!)
- Vorsicht: (Be-)Wertungen vermeiden, sensibel nachfragen
- Bei mir stark vereinfacht durch 2 Fragen (Streiter „spiegeln“)

Phase 3: Klärung und Gefühle

**Ziel: Ergänzungen zu Sachverhalt, „Fakten“ klären
eigene Gefühlsebene erreichen
in den anderen einfühlen**

- Sind Ergänzungen zum Sachverhalt notwendig?
- Eigene Gefühle äußern
- Die Gefühle des anderen äußern (einfühlen)

*Theorie: Streitschlichter lenken das Gespräch durch Fragen
z.B. Was war neu? Was jetzt anders? Wie fühlt es sich an?*

- Wichtige Phase: Gefühlsebene bringt oft „Wendepunkt“
- Bei mir stark „elementarisiert“ durch 3 „Hauptfragen“

Phase 4: Problemlösung

**Ziel: Konfliktpartner sammeln Ideen
finden gemeinsame Lösung**

- Lösungsvorschläge abfragen
- Visuelle Hilfestellung: Evtl. Ideenkärtchen
- Auf gemeinsame Lösung einigen, einzeln abfragen
Theorie: Streitschlichter benennen Übereinstimmungen und Probleme, lenken auf Hauptproblem (oder leichtestes) Brainstorming, gemeinsames Interesse, gezielte Fragen, Einzelgespräche, Lösung auf Zeit, ...
- Phase bei mir stark „vereinfacht“ für Schlichter und Streiter: Ideenkarten zeigen Handlungsmöglichkeiten auf, Ideenzettel
- Auf gemeinsame Lösung achten!

Phase 5: Vertrag

**Ziel: Zusammenfassung der Schlichtung
Bekräftigung der Lösung durch Unterschrift
Versöhnung**

- Sinn des Vertrages kurz erklären
- Schlichtung schriftlich festhalten, evtl. weiteren Termin
- Symbolische Abschlussgeste (Handschlag, Entschuldigung, ...)
- Verabschiedung

*Theorie: Streitschlichter fassen kurz schriftlich zusammen,
schreiben genau auf, was wer wann tun will, ...*

- Vertrag stark „vereinfacht“ durch Symbole, „Vorgegebenes“
- Vertrag abheften, Ordner „sicher“ aufbewahren

TIPPS ZUR UMSETZUNG

Gedanken zur Umsetzung

- Unterstützung von Schulleitung: mind. 1 U-Stunde
- Raum abklären (abschließbarer Schrank)
- Schlichterzeit klären (Pause, wie viele, auch mal im U, ...)

- Auswahl einer Schlichter-Gruppe
- Falls möglich: mehrtägige Ausbildungsfahrt
- Zeit für wöchentliche Übungen
- Zeit für Reflexion / Supervision der Gruppe

- Schulleitung, Kollegium und Schüler „aufklären“
- Werbung machen (Plakate, in Klassen vorstellen, ...)

- Zeit: Sich Zeit geben und Zeit lassen – Prozess mit Höhen und Tiefen

Literatur/Material

- Faustlos-Koffer, Anti-Mobbing-Koffer
verschiedene Spiele zu Gefühlen (Memory, Karten, ...)
MUT-HS + MUT-GS, Schäfer/Süßenguth, Gustav-Walle-GS,
Schwabenstr. 12, 97078 Würzburg, Tel.: 0931-2991220
- Akademie für Lehrerfortbildung/Aktion Jugendschutz
Bayern: Wenn zwei sich streiten, ... - Jugendliche vermitteln
bei Konflikten, Akademiebericht Nr. 342, Dillingen, 2000.
- Jefferys-Duden, K.: Das Streitschlichter-Programm:
Mediatorenausbildung für Schülerinnen und Schüler der
Klassen 3 bis 6, Beltz Praxis 2008.
- Zehschnetzer/u.a.: Praxis der Streitschlichtung, Auer, 2001.
- Kühlewind: Konflikte an Förderschulen gewaltfrei lösen,
Persen, 2014.

